

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Christine Kamm GRÜ**

vom 12.05.2017

- mit Drucklegung -

Rechtsextremer Bundeswehrsoldat gibt sich als Flüchtling aus

Es wurde bekannt, dass der deutsche Bundeswehrsoldat Franco A., sich als Syrer ausgegeben hat und in Zirndorf als Flüchtling anerkannt wurde. Später teilte er sich ein Zimmer mit weiteren Flüchtlingen in Erding, während er seinen Aufgaben bei der Bundeswehr (u.a. in Hammelburg) weiter nachging. Entdeckt wurde er, als er eine illegale Waffe am Wiener Flughafen in einer Flughafentoilette deponierte. Im Zuge der Ermittlungen wurde bekannt, dass er rechtsextreme Einstellungen hat und eine Liste mit möglichen Anschlagsoffern erstellt hatte. Im Laufe der Ermittlungen kommen immer weitere mögliche Mitwisser ans Licht. Außerdem werden umfangreiche Untersuchungen in allen Bundeswehrstandorten bzgl. rechtsextremen Materialien, Wehrmachts-Devotionalien, etc. durchgeführt.

Deshalb frage ich die Staatsregierung:

1.1 Welche Informationen hat die Staatsregierung, insbesondere das Landesamt für Verfassungsschutz, über den in Offenbach festgenommenen Studenten Mathias F., bei dem mehr als 1.000 Schuss Munition aus Bundeswehrbeständen gefunden wurden und der mit Franco A. zusammen einen Anschlag geplant haben soll?

1.2 Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, ob bei Mathias F. neben der Munition auch Waffen gefunden wurden (bitte Art der gefundenen Waffen und Vorliegen der dazu erforderlichen Waffenerlaubnis angeben)?

1.3 Hat Mathias F. Verbindungen in die rechtsextreme Szene in Bayern?

2.1 Welche Informationen hat die Staatsregierung, insbesondere das Landesamt für Verfassungsschutz, über weitere mögliche Mitwisser von Franco A.?

2.2 Welche Informationen hat die Staatsregierung, insbesondere das Landesamt für Verfassungsschutz über die Personen, die mit Franco A. in einer Whatsapp-Gruppe namens „Ball der Offiziere 2016“ kommunizierten?

2.3 Haben diese Personen Verbindungen in die rechtsextreme Szene in Bayern?

3.1 Standen auch Personen, die in Bayern leben, auf der Liste der möglichen Anschlagopfer von Franco A.?

3.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über BundeswehrsoldatInnen in der rechten Szene in Bayern?

3.3 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über BundeswehrsoldatInnen, die bei rechtsextremen Veranstaltungen teilnahmen (bitte einzeln auflisten)?

4.1 Wie oft erfolgte in den letzten fünf Jahren eine Mitteilung des Landesamts für Verfassungsschutz an den MAD bezüglich Erkenntnisse über Bundeswehrsoldaten bzw. –soldatinnen, die der rechtsextremen Szene in Bayern angehören (bitte nach Jahren auflisten)?

4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über den Oberstabsarzt und Bundeswehr-Reservisten Wolfgang B. aus Ebersberg, der Vorstandsmitglied der Freien Wähler in Aßling ist, enge Kontakte zur mehrfach verurteilten Holocaust-Leugnerin Sylvia Stolz pflegt und der vor mehr als zehn Jahren zu einer Podiumsdiskussion der Freien Wähler auch einen Vertreter der rechtsradikalen Republikaner eingeladen hatte?

4.3 Sind der Staatsregierung ähnlich gelagerte Fälle bekannt, in denen sich möglicherweise rechtsextrem gesinnte Personen als Flüchtlinge ausgeben und in den Flüchtlingsunterkünften in Bayern untergebracht werden (bitte einzeln auflisten)?

5.1 Welchen Asylunterkunftseinrichtungen wurden dem deutschen Bundeswehrsoldaten Franco A., der sich als Asylbewerber ausgegeben hat, in Bayern zugewiesen (bitte jeweils die Art der Unterkunft und den genauen Zeitraum angeben)?

5.2 Welche Sach-, Geldleistungen und Integrationsangebote (Integrationskurse, Arbeitsintegrationsmaßnahmen, etc.) erhielt er von welchen Stellen in Bayern?

5.3 Wie erklärt sich die Staatsregierung, dass das Doppelleben des vermeintlichen Flüchtlings weder von den Einrichtungsleitungen, noch den betreuenden Stellen, noch den Stellen, die Mittel nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ausreichen, entdeckt wurde?

6.1 Welche Hinweise auf das Doppelleben des angeblichen Flüchtlings erhielten verantwortliche Stellen in Bayern in diesem Zeitraum?

6.2 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung darüber, wie Franco A. während seiner Unterbringung in Erding den so genannten Erdinger Kommunalpasses genutzt hat, der dort AsylbewerberInnen anstelle von Sachleistungen oder Gutscheinen zur Existenzsicherung ausgegeben wird und landkreisübergreifend als Zahlungsmittel eingesetzt werden kann (bitte detailliert angeben)?

6.3 Wie wird der Kommunalpass im Landkreis Erding üblicherweise von den dortigen Flüchtlingen genutzt (bitte detailliert angeben)?

7.1 Seit wann war Franco A. Leistungsbezieher SGB II des Jobcenters Erding?

7.2 Wie oft war Franco A. Bei der Ausländerbehörde vorstellig bezüglich Ausstellung und Verlängerung der Aufenthaltsgenehmigung (bitte einzeln auflisten)?

7.3 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über MitarbeiterInnen der bayerischen Außenstellen des Bundesamtes von Migration und Flüchtlinge (BAMF) in der rechten Szene in Bayern?

8.1 Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, ob es für die DolmetscherInnen in den bayerischen Außenstellen des BAMF eine Qualitätskontrolle gibt (bitte Beginn und Häufigkeit der Kontrollen angeben)?

8.2 Teilt die Staatsregierung die Meinung, dass eine effektive Qualitätssicherung bei BAMF umgehend umzusetzen ist und offensichtlich fehlerhafte Bescheide von Amts wegen aufgehoben werden müssen, damit eine unnötige Belastung der Gerichte vermieden wird?

8.3 Teilt die Staatsregierung die Meinung, dass auch während der sogenannte Schnellverfahren in den besondere Aufnahmeeinrichtungen, Ankunftscentren und Ankunfts- und Rückföhreinrichtungen in Bamberg und Manching, aber auch darüber hinaus in den zukünftigen bayerischen Transitzentren Fehler bei der Anhörung der Flüchtlinge wie im Fall von Franco A. vorkommen können?